

**Erscheint**  
wöchentlich drei-  
Mal und zwar  
Dienstags,  
Donnerstags und  
Sonnabends.

**Inserate:**  
Für den Raum  
einer  
einspaltigen Zeile  
10 Pf.

# Amts- und Anzeigebblatt

für den  
**Gerichtsamtbezirk Eibenstock**

und dessen Umgehung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Zweihundzwanzigster Jahrgang.

**Abonnement**  
vierteljährlich  
1 R. 20 Pf.  
incl. Bringer-  
lohn.

**Dieses Blatt**  
ist auch  
für obigen Preis  
durch alle  
Postanstalten zu  
beziehen.

Bei mehrmaliger Wiederholung von Inseraten wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Exped. des „Amts- und Anzeigebblattes.“

## A m t s t a g

den 28. Mai 1875, von Nachmittags 2 Uhr an im Gerichtsamtgebäude zu Eibenstock.  
Schwarzenberg, am 11. Mai 1875.

Die Königliche Amtshauptmannschaft daselbst.  
Bodel.

### Bekanntmachung.

Die Gesuche des Reservisten  
und des Landwehrmannes

Ernst Friedrich Unger in Eibenstock

Heinrich Louis Sumpf in Neustädtel  
um einstweilige Zurückstellung wegen häuslicher und gewerblicher Verhältnisse sind in Gemäßheit der einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen als begründet anerkannt worden, was hiermit vorschristsgemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schneeberg und Schwarzenberg, am 1. Mai 1875.

**Königl. Ersatz-Commission im Aushebungsbezirke Schneeberg.**

Der Militärvorsitzende.

Der Civilvorsitzende.

Thierbach,  
Oberstlieutenant.

Bodel,  
Amtshauptmann.

St.

### Bekanntmachung.

Für die bevorstehende Einschätzung zur Einkommensteuer hat das Königliche Finanz-Ministerium zu stellvertretenden Vorsitzenden in den Einschätzungs-Commissionen des Steuerbezirkes Schneeberg ferner ernannt:

- 1) für den 1. District (Stadt Eibenstock)  
Herrn Commerzienrath Hirschberg in Eibenstock,
- 2) für den 23. District (Carlsfeld mit Weiteröglashütte, Steinbach und Wildenthal)  
Herrn Fabrikbesitzer Arno von Vultejus in Carlsfeld,
- 3) für den 24. District (Hundshübel)  
Herrn Oberförster Gerlach in Hundshübel,
- 4) für den 26. District (Schönheide und Schönheiderhammer)  
Herrn Gemeindevorstand Lenk in Schönheide

und

- 5) für den 27. District (Sosa)

Herrn Oberförster Tirsch in Sosa.

Es wird solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
Schneeberg, am 10. Mai 1875.

Der Königliche Bezirks-Steuerinspector.  
Boigt.

Lge.

### Tagesgeschichte.

#### Deutschland.

Berlin, 11. Mai. Der Kaiser von Rußland weilte seit gestern und zwar für mehrere Tage innerhalb der Mauern Berlins zum Besuch des ihm befreundeten preussischen Königshauses, als dessen Familienmitglied er sich bezeichnet. Diese Thatsache ist ein gerade so schwerwiegendes Moment wie die kürzlich stattgehabte Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich mit dem König von Italien, wie der belgische Zwischenfall oder wie irgend ein aus offiziellem Kreise stammender Alarmartikel. Und wollte man jeden politischen Zweck der Zusammenkunft, auch nur als einen nebensächlich und gelegentlich verfolgten, gänzlich in Abrede stellen, und die Pflege der persönlichen Freundschaft zwischen den beiden Kaisern als den alleinigen Zweck bezeichnen, so würde das die politische Bedeutung eher steigern, als herabmindern.

Mehrere hiesige Zeitungen begrüßen daher in Leitartikeln den Gast unseres Kaisers. Die „Post“ wirft zunächst einen Rückblick auf die Regierungsthaten Kaiser Alexander's und fährt dann, zu dem Verhältniß der beiden großen Kaiserreiche übergehend fort: „Rußland weiß in dem Bündniß mit Preußen-Deutschland seine europäische Front geschützt, Deutschland seinen Rücken. Beide Nationen haben es erkannt, daß ihre Freundschaft ihnen eine Quelle des Segens und die sicherste Bürgschaft des Friedens ist. In den Wunsch diesen zu wollen, haben sich Kaiser Alexander und unser greiser Monarch immer begegnet und wenn unabwendbare Nothwendigkeiten den Kaiser Wilhelm während seiner Regierung mehr als einmal gezwungen haben, das Schwert zu ziehen, so ist die Gerechtigkeit seiner Sache von seinem erhabenen Bundesgenossen immer anerkannt worden. Welches auch die Gefahren sein mögen, die gegenwärtig dem europäischen Frieden drohen, von dem Besuche des Kaisers von Rußland dürfen wir erwarten, daß derselbe die Lage klären wird,